



Leibniz-Zentrum für
Agrarlandschaftsforschung
(ZALF) e.V.

Mitglied der



Leibniz Centre for Agricultural Landscape Research

Zentralbibliothek plus

Central Library plus

**Open Access-Workshop für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
in der Leibniz-Gemeinschaft**

Open Access-Arbeit in Leibniz-Instituten

Jana Rumler & Dr. Claus Dalchow

Bremen, ZMT, 16.09.2015

Agenda

- ZALF e.V.
- Open Access-Policy
- Publikationsfonds
- Beratung zu Open Access
- Workflows
- Diskussion

ZALF e.V.



- 380 MitarbeiterInnen, ca. 145 WissenschaftlerInnen (3 Standorte in Müncheberg, Dedelow und Paulinenaue; 6 Institute und Zentrale Einrichtungen)
- erforscht Fragen der Landschaftsentwicklung und Landschaftsprozesse, des Landnutzungswandels und seiner Wirkungen (Biodiversität) sowie die Aspekte von Landnutzungskonflikten
- erklärt Wirkungszusammenhänge in Agrarlandschaften und stellt der Gesellschaft die Wissensgrundlage für eine nachhaltige Nutzung von Agrarlandschaften bereit
- jährliches Budget von ca. EUR 28 Mio.
- 13-15 % der peer-reviewed journal articles sind OA (Prozentsatz konstant, trotz Erhöhung der Publikationszahl) bei ca. 200 peer-reviewed journal articles pro Jahr

Open Access-Policy I

- Ausgangspunkt WGL-OA-Musterpolicy (über WGL-Präsident Kleiner, s. Abb.), dann in ZALF-Gremien mit verschiedenen Optionen der „Schärfe“ vorgestellt = von „empfiehlt“ bis „fordert auf“
- „Eigene Formulierung“ für Vertragsabschlüsse mit Verlagen = „fallbezogen zu erwägen, diesen nicht die ausschließlichen Nutzungsrechte an Publikationen einzuräumen“
- im Juni 2015 vorgestellt, im Juli 2015 verabschiedet, Text über zentrale Websites bekannt gegeben

Empfehlungen und Verpflichtungen

[Institutsname]

- ist bestrebt, seine/ihre
- hat sich zum Ziel gesetzt, seine/ihre
- ermutigt seine Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, ihre
- empfiehlt seinen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, ihre
- fordert seine Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf, ihre
- erwartet von seinen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, ihre
- hält seine Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dazu an, ihre
- verpflichtet seine Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dazu, ihre
- [Eigene Formulierung:] _____

Forschungsergebnisse im Sinne des Open-Access-Prinzips zu veröffentlichen. Dies geschieht im [Institutsname] möglichst unmittelbar durch Veröffentlichung in Open-Access-Publikationsmedien und – im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten – durch parallele oder schnellstmögliche nachträgliche Zugänglichmachung der Publikationen über Dokumentenserver (Repositorien). Bei unmittelbarer Open-Access-Publikation empfiehlt das Institut die Publikation unter einer freien Nutzungslizenz (derzeit z.B. Creative Commons Attribution³).

GREEN

GOLD

Publikationsfonds

- Vorform Fonds (lediglich „individual policy“ = peer-reviewed journal articles + Erstautor + keine Projektmittel + kein Beall-Journal)
- Kriterienliste zentraler Publikationsfonds im Sommer 2014 durch ZALF-Gremien bestätigt: wer ist berechtigt = Erstautor am ZALF; was wird finanziert = Ausnahme MDPI (auf Beall-Liste und DOAJ), gold und (noch) hybrid
- bisher 13 Anträge auf APCs im Berichtsjahr 2015; Copernicus und MDPI für gold und vorwiegend hybrid bei Elsevier
- Akzeptanz zentrale Publikationsförderung sehr groß, Nachfrage nach APCs mäßig
- Kritik: „Muss ich mich denn wirklich freikaufen, mit Steuergeld?“
- Wünsche: „Ich beabsichtige, alle meine Aufsätze auf dem goldenen Weg zu veröffentlichen.“



<https://www.flickr.com/photos/galati/>

Beratung zu Open Access

- technisch-organisatorische Hilfestellung, Klärung rechtlicher Fragen
- Anfragen für Kostenübernahme aus zentralem Publikationsfonds bewilligen
- Monitoring und Reporting
- Besondere Erfahrungen im Zusammenhang mit OA:
 - Journale mit IF-Derivaten
 - „predatory journals“ à la Beall
 - work done at-Auslegung
 - vorsätzliche Überlänge
 - prepay membership-fähiger Aufsatz von unbekannter IP aus submitted



Workflows

- Zentralbibliothek/Publicationsmanagement (PM): formloser Antrag auf zentrale Förderung, PM entscheidet und bewilligt gemäß „Verwendungsrichtlinie für die Mittelvergabe aus dem Publikationsfonds des ZALF“ (September 2014)
- Bewilligung wird der Finanzbuchhaltung zur Kenntnis gegeben
- Beantragende hat nun „grünes Licht“ (für Beschaffungsauftrag aber selbst verantwortlich)
- Springer prepay membership: zahlreiche Aufsätze in Springer Open, nur 1x Erstautor bisher
- LeibnizOpen-Spiegelung
- bibliotheksintern: Beratung und Unterstützung bei technischen und rechtlich OA-Fragen schon immer, es folgte Einführung zentraler Mittel, nun offiziell die Open Access-Policy; Zukunft = Preprints?

Diskussion

- Redirecting von Etats???
- Anwendung Zweitveröffentlichungsrecht nach deutschem UrhR?
- Vollständigkeit bei Erfassung von externen (Erst-)autorenschaften?
- Wer sammelt Pre- und Postprints ein und verzeichnet diese?



Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V. Zentralbibliothek plus

Jana Rumler: Bibliothekarische Services
Claus Dalchow: Publikationsmanagement

jana.rumler@zalf.de
dalchow@zalf.de

Eberswalder Str. 84
15374 Müncheberg

<http://www.zalf.de/de/forschung/services/zbb/Seiten/default.aspx>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit 😊